

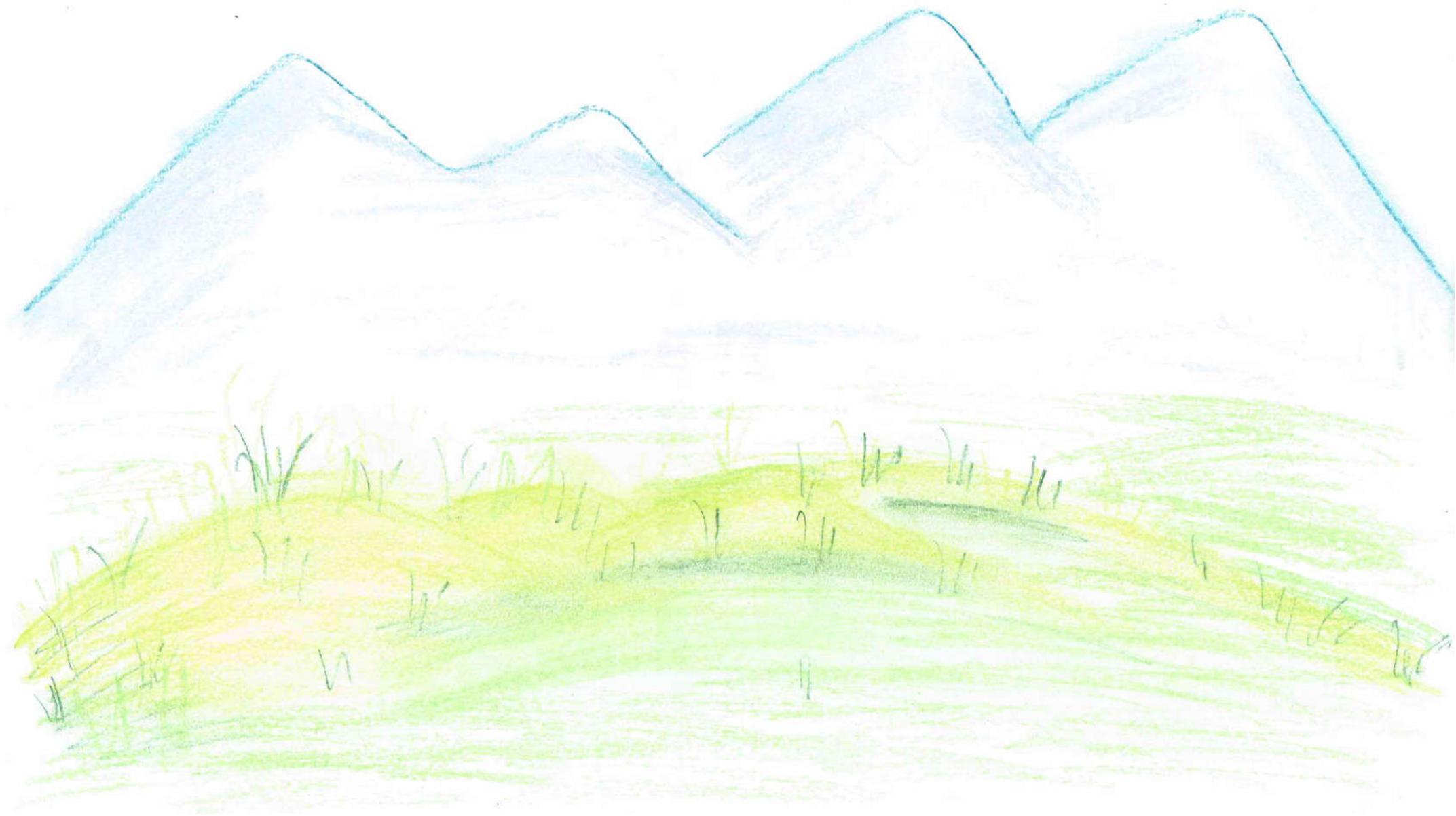
Trau dich

kleine

Blume



Ich nehme euch heute in meiner *Geschichte* mit auf eine wunderschöne *Almwiese*.
Recht idyllisch ist es hier mit *Bergen* und *Kühen*. Nur selten kommt ein *Mensch* vorbei.



Und auf dieser schönen Wiese blühen allerhand Kräuter und Blumen. Schön bunt ist es hier.

Doch mitten unter den ganzen bunten Blumen duckt sich ganz klein eine Blume, die ihre Blüte ganz fest verschlossen hält. Die Knospe ganz grün und zu und die kleine Blume versucht sich so unsichtbar wie möglich zu machen.



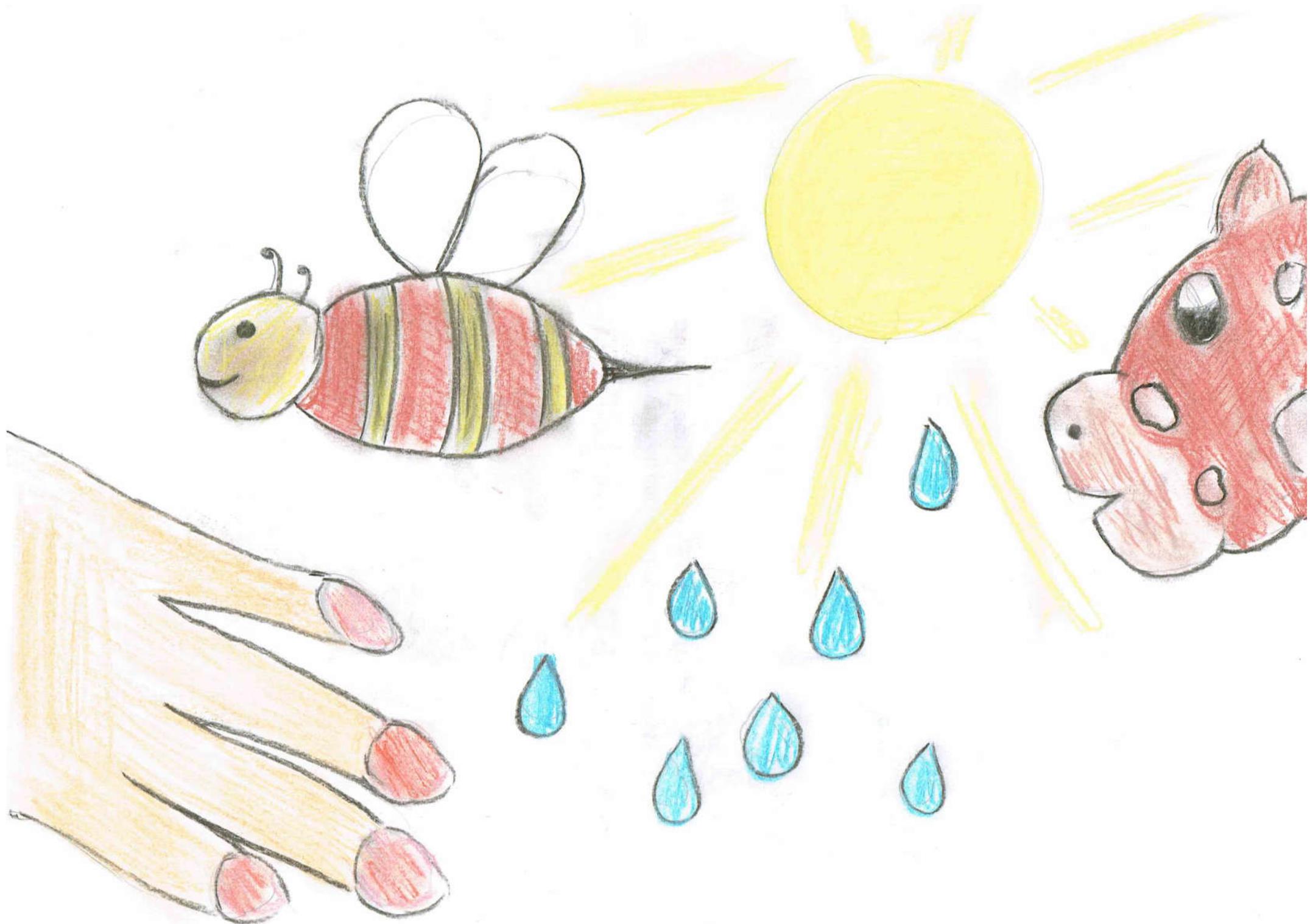
Die kleine Blume ist sehr ängstlich und will deshalb nicht blühen.

Sie hat große Sorgen, dass ihr etwas passiert, wenn sie ihre Blüte öffnet.

Die Bienen könnten ja kommen und sie stechen, die Kühe könnten sie fressen oder es kommt vielleicht doch zufällig ein Mensch vorbei und pflückt sie ab.

Und dann ist da ja noch die Sonne, die wird ihre schöne Farbe ausbleichen und der Regen wird sie blass machen und auswaschen.

Nein, da blieb sie lieber klein und geschlossen!



Und so vergingen die Tage. Während die anderen Blumen in voller Pracht blühten, bemühte sich die kleine ängstliche Blume klein und unscheinbar zu bleiben.

Doch eines Morgens wurde sie vorsichtig angestupst, geschüttelt und gedreht.

Vor der Blume stand ein kleiner Troll. Der war etwas größer als die Blume und sah sehr nett, aber auch besorgt aus.

„Kleine Blume, was fehlt dir? Warum kannst du nicht blühen?“

„Ich könnte schon“, sagte die Blume, „aber ich will nicht!“

Und sie erzählte dem Troll von ihren Ängsten und Befürchtungen.



Der Troll hörte ihr aufmerksam zu, doch dann lachte er und meinte:

„Wer hat dir denn den Blödsinn erzählt?

In Wirklichkeit ist es doch ganz anders:

Schau die Bienen kommen und die werden dich nie stechen, denn du gibst's ihnen Nahrung. Die Schmetterlinge sind ein netter Besuch, der immer was zu erzählen weiß.

Die Kühe mögen nur bestimmte Kräuter und die Sonne wärmt dich und macht mit ihrem Licht deine Farben nur noch strahlender. Der Regen gibt dir zu trinken und wäscht dir den Staub ab.

Ich weiß gar nicht, warum du Angst hast!

Schau dich um, den anderen Blumen geht es doch auch gut!

Und schau dir doch lieber die schönen Berge an und den Sonnenaufgang!“



Durch das gute Zureden bekam die Blume etwas Mut. Ganz vorsichtig öffnete sie ihre Blüte ein kleines bisschen und streckte ein einziges Blütenblatt ganz vorsichtig heraus. Sie sah sich um und bekam es doch gleich wieder mit der Angst zu tun.

Zittrig schloss sie sich wieder.



Enttäuscht schüttelte der kleine Troll den Kopf.

„Ich sehe schon, du brauchst ein bisschen Hilfe, die dir Mut macht!“

Schnell lief er davon und kam bald wieder mit einem Tautropfen zurück, der in der Morgensonne glitzerte.

Er sah nach der Sonne, überlegte und legte dann den Tropfen auf die Wiese vor die kleine ängstliche Blume.

Und dann geschah etwas Wunderbares!

Die Sonne schickte einen ihrer Strahlen in den Tautropfen und so entstand ein kleiner Regenbogen, der die Blume in sein sanftes Licht einhüllte.



„Trau dich kleine Blume“ rief der Troll.

Und es wirkte, man konnte richtig sehen, wie die ängstliche Blume durchatmete.

Sie schob sich aus der Erde und öffnete langsam ihre Knospe.

Und dann staunte die ganze Wiese!

Dann die kleine Blume strahlte in allen Farben des Regenbogens.

Sie war so wunderschön, wie noch nie eine Blume auf der Wiese gewesen ist.

Alle freuten sich und waren glücklich.

Und die kleine Blume wurde eine große strahlende Pflanze, die den ganzen Sommer wunderschön blühte. Sie freute sich an den Bienen und Schmetterlingen, genoss die Sonne und den Regen und die schöne Aussicht. Und immer, wenn ein Regenbogen am Himmel stand, war sie besonders stolz sich getraut zu haben.

Und wenn du mit deinen Eltern mal wieder in den Bergen wandern gehst, dann halte doch Ausschau nach

Den Blumen. Vielleicht kannst du ja die Regenbogenblume entdecken.

Aber bitte pflücke sie nicht, denn auch andere sollen noch ihre Freude daran haben...



Die Geschichte entstand beim Kamishibai-Seminar im IBB Miesbach am 29.1.18
Unter Leitung von Gerti Ksellmann www.gertis-maerchenkiste.de